



US-Sanktionen führen zu Kurssturz an der Moskauer Börse

Die nachfolgenden Einschätzungen und Positionierungen stellen eine Momentaufnahme dar und können sich jederzeit und ohne Ankündigung ändern. Sie sind keine Prognose für die künftige Entwicklung der Finanzmärkte oder für die Fonds der Raiffeisen KAG.

- USA schränkt Handel einzelner russischer Aktien für Amerikaner ein
- Russischer Leitindex RTSI bricht um rund 12 % ein
- Negative Effekte auch auf andere Aktienmärkte
- Raiffeisen Capital Management investiert verstärkt in Polen

Die vom Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums verhängten Sanktionen haben den russischen Aktienmarkt in starke Turbulenzen gebracht. Der Aktienindex RTSI brach gestern (9. April) zwischenzeitlich um rund 12 % ein, der höchste Tagesverlust seit mehreren Jahren. Am Freitag vergangener Woche hat Washington eine ganze Reihe an russischen Geschäftsleuten und Firmen, denen enge Verbindungen zum Kreml nachgesagt werden, auf eine schwarze Liste gesetzt, darunter auch einige der reichsten Oligarchen. Als Grund für die Maßnahmen wurde das „wachsende Muster bössartiger Aktivitäten Russlands in der Welt“ genannt.

Zu den größten Verlierern zählten vor diesem Hintergrund die Rusal-Aktien, die ebenso wie ihre Mutterfirma EN+ einen Kursrutsch von ca. 50 % hinnehmen mussten, weil sie von amerikanischen Anlegern verkauft werden müssen. Der Aluminiumhersteller hatte zuvor mitgeteilt, dass sich die Sanktionen negativ auf das Geschäft auswirken könnten. Auch Oleg Deripaska, der den größten Anteil an Rusal hält, wurde mit Strafmaßnahmen belegt.

In diesem Sog nach unten wurden auch russische Titel mitgerissen, die von den Sanktionen selbst gar nicht betroffen waren, ebenso wie die Aktien von russischen Unternehmen, die an ausländischen Börsen – beispielsweise in London – notiert sind, oder deren Hauptaktionäre einen starken Russlandbezug aufweisen. Doch auch andere internationale Firmen, die ihren Hauptsitz nicht in Russland haben, dort aber wirtschaftlich aktiv sind, waren von dem starken Einbruch betroffen. Darunter auch die Raiffeisen Bank International AG (RBI), die aktuell davon ausgeht „dass die Sanktionen nur minimale Auswirkungen auf die RBI-Gruppe haben werden“.





Das Aktienteam „CEE & Globale Schwellenländer“ bei Raiffeisen Capital Management hat die jüngsten Entwicklungen an der Moskauer Börse genauestens verfolgt und bereits strategische Maßnahmen ergriffen. So hat der polnische Aktienmarkt zu Jahresbeginn stark korrigiert und bietet derzeit – bei durchaus intakten Fundamentaldaten – attraktive Bewertungen. Eine Aufstockung in Richtung Polen in den betroffenen Fonds wurde vorgenommen.

Momentan ist die Unsicherheit groß, und niemand absehen kann, ob weitere Sanktionen mit ähnlich negativen Auswirkungen folgen werden. Jedoch hat Russland verbesserte Wirtschaftsdaten vorzuweisen und wird von einem stabilisierten Ölpreis unterstützt. Der Markt gehörte vor den neuesten Sanktionen zu den erfolgreichsten Aktienmärkten der globalen Schwellenländer in diesem Jahr. Das Fondsmanagement wird die Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgen. Solche Kurseinbrüche können eine Kaufgelegenheit sein, im Augenblick ist es für eine solche Einschätzung aber noch zu früh.

Disclaimer

Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Die zur Verfügung gestellten Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (KAG) ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der KAG im Zusammenhang mit diesen Informationen oder einer darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Redaktionsschluss: 10. April 2018, Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Bilder: iStockphoto.com

Impressum

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung

Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.